

Rüscheggerlied

Am Fuess vo üsne Bärge

Friedrich Stoll, 1902-1988

Am Fuess vo üs-ne Bär - ge u ob emfysch-tre Wald ligt

ü - sersch Rü-schegg - länd - li, wo's mier ambesch-te gfallt. Vo

ü - semschö - ne Chilch - li gsee mierdürdsLann dür - uus. Vom

Un - ner-lann, da grüesst is mengers schönsu statt-lechs Huus. Ja hol-di,

hol - di-o, ja hol - di-o, ja hol-di, hol - di-o, ja hol - di-o, ja hol-di

hol - di-o, ja hol - di - o, ja hol-di - o, ja hol - di - o.

2. Du, won ii furt bi ggange, mi Hiimat nid ha gsee,
chunnt mier vor luter Plange i ds Härz es bitters Weh.
‘S het wäger nid viil Rychtum u ring giit ds Läbe nid.
U doch, es isch mi Hiimat, wie ‘s halt nur iini git.
Ja hol-di, hol-di-o, ja hol-di-o...

3. Wie schön isch Gambach ggläge, wie hiimelig Rüscheegg.
Hirschhorn, dr Sunn etgäge grüesst früntli gäg dr Egg.
Bundsacher u dr Grabe si schön i iirer Art,
u sicher o für Öögschte isch no mungs Hübsches gschpart.
Ja hol-di, hol-di-o, ja hol-di-o...

4. Mier hii nis gar nüt z schäme, dass mier Rüscheegger sy.
Het üsi Gmiin ging zäme, si mier gar wool drby.
U rüemt me üüs d Schneeberge u ds ryche Mittellann,
mier gfallt mis Rüscheeggländli no ging ganz unerchannt.
Ja hol-di, hol-di-o, ja hol-di-o...